

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Band: - (1937)

Rubrik: Wildwachsende Heilpflanzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WILDWACHSENDE HEILPFLANZEN.

BITTERKLEE



(Enziangewächse). Aus d. waagrechten Wurzelstock sprossen dreiteilige Blätter u. blattlose Blütenstengel. Blüten weiss-violett, in endständigen Trauben. Vorkommen: Sumpfwiesen, Wassergräben. Verwendung: Blätter (abschneiden, nicht Wurzelstöcke ausreissen!). Der Tee ergibt ein vorzügliches appetitanregendes Mittel.

Wie schon in den vorangegangenen drei Jahrgängen kommen auch dieses Jahr wieder vier wildwachsende Heilpflanzen zur Behandlung. Wir werden damit im nächsten Kalender fortfahren, so dass dann im ganzen 20 der wichtigsten Heilkräuter besprochen worden sind.



SPITZWEGERICH

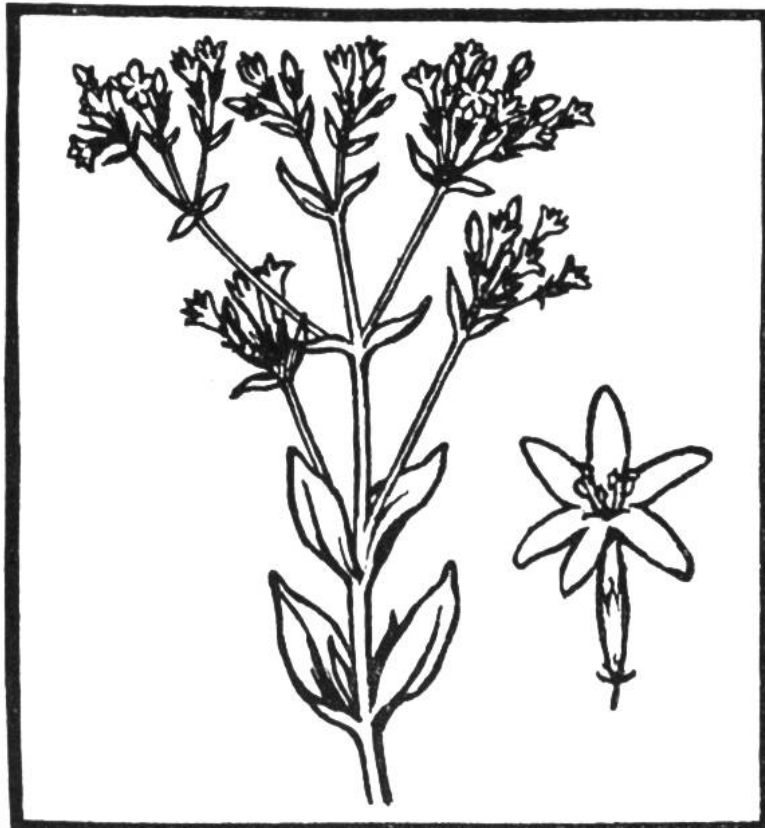
Blätter lanzettlich. Blütenstengel unbeblättert. Blüten in endständigen Köpfchen. Vorkommen: Trockene Wiesen, Wegränder. Verwendung: Blätter. Frische, zerquetschte Blätter üben heilende Wirkung auf Wunden aus (auch bei Bienen- und Wespenstichen). Tee und Saft zur Blutreinigung getrunken.

WILDWACHSENDE HEILPFLANZEN.



EHRENPREIS
(Rachenblütler).
Stengel niederliegend, am Ende kurz aufgerichtet, ringsum rauh behaart. Blüten hellblau, kurzgestielt, in dichten Trauben. Vorkommen: In lichten Wäldern u. an Waldrändern. Verwendung: Kraut. Der Tee wirkt schleimlösend und ist gut gegen Brustkrankheiten und Gicht.

Die Heilpflanzen sollen nicht den Arzt ersetzen, doch können sie bei leichten Erkrankungen sehr nützlich sein; vor allem ist ihr Wirken vorbeugend. Die gesammelten Pflanzen müssen möglichst rasch an einem luftigen, warmen, schattigen Ort getrocknet werden. Jede Verunreinigung ist zu vermeiden.



**TAUSEND-
GÜLDENKRAUT**
(Enziangewächs)
Stengel aufrecht, 15 bis 40 cm hoch. Blätter gegenständig, eiförmig. Blütenstand gelb, locker trugdoldig, gabelig verzweigt. Vorkommen: Waldwiesen, Gebüsche. Verwendung: Blüten und Blätter. Der Tee wird getrunken gegen Sodbrennen, Magenschmerzen, Appetitlosigkeit, Verstopfung.